

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

☰ Menü

☰ ☑ 🔍 👤

🏠 > Solingen > [Im Jugendamt geht die Angst um](#)

Bedrohung

Im Jugendamt geht die Angst um

Aktualisiert: 01.03.18 - 20:34



Mitarbeiterinnen des Jugendamtes werden auf das Übelste beschimpft und bedroht. © Uli Preuss

Die Mitarbeiter der Solinger Behörde werden bedroht. Die Verwaltung hat die Polizei eingeschaltet.

- Anzeige -

Von Stefan Prinz

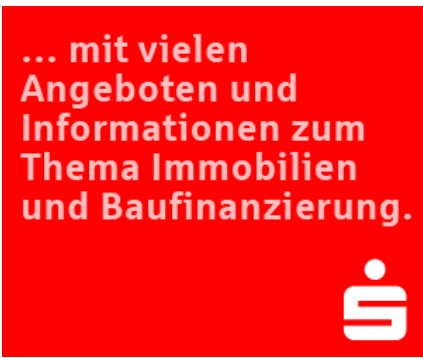
Es geht um ein kleines Kind: Vor wenigen Wochen hat das Jugendamt die Entscheidung getroffen, dass ein Baby in die Obhut von Pflegeeltern gegeben wird. „Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes und des Datenschutzes kann zu dem konkreten Fall nicht öffentlich Stellung genommen werden“, heißt es aus dem Rathaus.

Nach unbestätigten Informationen unserer Zeitung steht der Verdacht im Raum, dass das Kind misshandelt wurde und deshalb in die Obhut von Pflegeeltern gegeben wurde. Das Familiengericht hat vergangene Woche beschlossen, das Kind bis auf weiteres bei diesen Pflegeeltern zu lassen. Die leiblichen Eltern sehen in der Wegnahme ihres Kindes ein schwereres Unrecht und bestreiten jede Misshandlung.

**Konrad-Adenauer-Str. 12
42651 Solingen
Tel.: 0212/22285-0
info@expert-schultes.de**

**Inventurschnäppchen auch auf
www.expert-schultes.de**

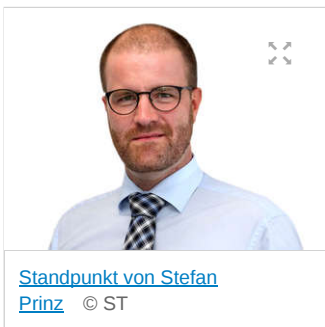
expert  SCHULTES



„Die Mitarbeitenden sind in Sorge vor weiterer Eskalation.“

Lutz Peters Stadtsprecher

Sie haben den Fall insbesondere auf Facebook öffentlich gemacht. Seither erreicht die Mitarbeiter des Jugendamtes eine Welle von Beleidigungen und Bedrohungen. Der aktuelle Fall ist nach Einschätzung des Stadtdienstleiters Rüdiger Mann außergewöhnlich. „Das Ausmaß der Beleidigungen ist erschreckend.“



In einer E-Mail an eine schwangere Mitarbeiterin des Jugendamtes heißt es: „Vorerst möchten wir sie beglückwünschen zu Ihrem privaten Glück. Denken Sie daran, Sie sind nie allein. Es wird überall geschaut, sei es in Ihrem privaten oder dienstlichen Umfeld. Sie sind nicht allein und auch Ihre Kollegen sollten sich vor uns in Acht nehmen. Wir hacken alles und jeden, haben keine Scheu, noch weiter zu gehen.“

-  5
- 

FACEBOOK
- 

E-MAIL
- 

TWITTER
- 

GOOGLE+
- 

AUTOR
- 

FEEDBACK
- 

MERKLISTE

Die betroffenen Mitarbeiterinnen haben sogar Drohbriefe an ihren Autos gefunden. Ihnen werden „Nazimethoden“ und „Kinderklau“ vorgeworfen. Im Internet wurde mittlerweile sogar eine Petition gegen „die rechtswidrige Inobhutnahme“ gestartet, dem sich zwischenzeitlich 340 Nutzer angeschlossen haben. In diesem Aufruf sind Kommentare zu lesen wie: „Weg mit den Kriminellen im deutschen Jugendamt & Co.“ In einem anderen Kommentar heißt es: „Ich drehe einen vierten Teil von Hostel (Horrorfilm). Mit dabei, das Solinger Jugendamt & das Krankenhaus. Oder alle direkt lebendig in den Ofen.“

Die Behörde nimmt die Drohungen sehr ernst. „Die Mitarbeitenden sind in Sorge vor weiterer Eskalation“, sagt Lutz Peters. Die Stadtverwaltung habe zum Schutz der Kolleginnen bereits Maßnahmen zur Gefahrenabwehr getroffen, berichtet der Stadtsprecher weiter. Dazu gehöre, dass besonders schutzbedürftige Kolleginnen in Konfliktfällen nicht mehr eingesetzt würden. „Außerdem werden Gespräche nur noch in Anwesenheit mehrerer Kollegen geführt.“

Beleidigungen und Bedrohungen gegen Mitarbeiter des Stadtdienstes Jugend kommen nach Auskunft des Rathauses nicht sehr häufig vor. „Es kann aber schon passieren, dass Eltern aufgrund des Tätigwerdens des Jugendamtes aufgebracht sind“, heißt es. In der Regel gelinge es, die Situation zu beruhigen. Die Mitarbeiter seien hierzu aufgrund ihrer Ausbildung in der Lage. Zudem schule die Stadt ihre Beschäftigten regelmäßig. Strafanzeigen erfolgten im Schnitt drei bis fünf Mal im Jahr.

Für die Polizei ist das kein Einzelfall: „Anzeigen wegen Bedrohungen nehmen wir regelmäßig entgegen“, berichtet Polizeisprecher Stefan Weiland. Strafrechtlich liege eine Bedrohung vor, wenn der geschädigten Person mit einem Verbrechen gedroht wird.

INOBHUTNAHME

VORAUSSETZUNG Jugendämter müssen unter bestimmten Voraussetzungen eine Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen durchführen. Dies ist nach Ansicht von Experten zum Beispiel dann der Fall, wenn das Kind oder der Jugendliche darum bittet oder wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes dies erfordert.

GERICHT Findet eine Inobhutnahme gegen den Willen der Sorgeberechtigten statt, schreibt das Gesetz vor, dass das Jugendamt eine Entscheidung des Familiengerichts einholen muss, wenn es von einer Gefahr für das Kind ausgeht.

Top-Links

Diefenbach alles zum Verpacken, 133 Jahre in SG
Wenn Ihr Konto mitdenkt.

Wählen Sie ein Gericht aus der wöchentlich wechselnden ALEX-Mittagskarte und sparen Sie mit Ihrer ST-Karte bares Geld. ST-Karten-Inhaber erhalten das Mittagsgeschicht plus Espresso für nur 6,20 €.

Aktion im Zeitraum 1. bis 29. 3. 2018, nur im ALEX Solingen, gilt nur auf die Mittagskarte (Mo.-Fr. ab 12 Uhr, solange der Vorrat reicht) und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gilt nur für den ST-Karten-Inhaber.



„Touchpen“

Erhältlich in allen Geschäftsstellen des Solinger Tageblattes.

Solange Vorrat. Rabatt gegen Vorlage der ST-Karte.

ST Solinger Tageblatt

Fotos: Helmut Lingen Verlag GmbH, Daniela Pfennigwerth

Solinger Tageblatt
Trauer

Schmerz teilen,
Trost finden.



- Anzeige -

E-Paper für Tablet, Smartphone und PC, Zugriff auf alle kostenpflichtigen Inhalte von solinger-tageblatt.de, optimierte Darstellung für alle mobilen Geräte.

Für tägliche Abonnenten der gedruckten Zeitung nur 4,90 € mtl. (bzw. 0,90 € ohne E-Paper), für Neukunden 22,50 € mtl. (bzw. 5 € ohne E-Paper).

ab 4,90 Euro

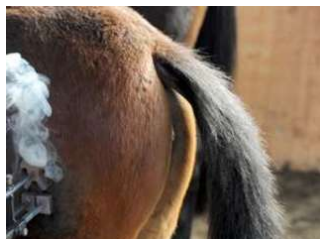


Das könnte Sie auch interessieren

Anzeige



Diese Formel ändert alles



Mann missbraucht Stute und wird von Stallbe...

Anzeige



Der letzte Wehrmachtssatz



Video sorgt für Entsetzen: Frau benutzt kleines...



Kommentar zur Bedrohung gegenüber dem...



Horst Schürmann hat eine Bleibe gefunden



84 Brücken, Stützwände und Tunnel sind in kriti...



Sorge um Birgit Schrowange: Warum wurde sie...

hier werben

powered by plista

Unsere Top-Meldungen - jetzt täglich über WhatsApp&Co. >



Immer top informiert per WhatsApp & Co.
Erhalte alle Neuigkeiten von "Solinger
Tageblatt" direkt auf dein Smartphone.

WhatsApp
mit Handynummer

Telegram
mit Handynummer

Kommentare

Neueste Kommentare

Beliebteste Kommentare

Sandra Güse 02.03.2018, 01:59

👍 (0) 🗨️ (0)

Warum werden hier immer noch die Täter (Jugendamt) in Schutz genommen? Starb nicht erst noch letztes Jahr ein Mädchen aus Leverkusen in Obhut einer Solinger Pflegefamilie? Solche Vorfälle sind keine Einzelfälle sondern die Regel....Missbrauch, Misshandlung, Zwangsmedikation und Psychoterror kommen in deutschen Kinderheimen und Pflegefamilien täglich 1000 fach vor. Die Jugendämter fördern das Verhalten, während sie Kinder mit kriminellsten Methoden aus ihren liebevollen Familien reißen. Und da muss man sich jetzt nicht wundern, das immer mehr Gegenwehr erfolgt!

Jessica 02.03.2018, 00:20

👍 (0) 🗨️ (0)

Es ist eine Unverschämtheit, dass man direkt weiß wer hier gemeint ist!
Das ist eine Provokation sonder gleichen! Wie kann man den Eltern, die hier die Opfer sind, sowas antun?!?
Sowas ist der totale menschliche Abgrund!
Man sollte sich wirklich fragen, warum Leute so reagieren und handeln!
Ich bin total entsetzt und kann das, was ich denke und fühle -wenn ich so etwas lese-, gar nicht in Worte fassen! Ich bin keine Mutter und ich habe mit diesem Fall nichts zu tun, dennoch wird ein Gefühl in mir ausgelöst, welches ich mit meinen 21 Jahren noch nie hatte, nicht kenne und selber nicht beschreiben kann. Im Internet und im Fernsehen, hört bzw. ließt man häufig negatives über Jugendämter, aber natürliches auch positives. Aber das was ich in letzter Zeit immer häufiger lese bzw. höre, erschüttert mich total! Es macht mich wütend, traurig, sprachlos und vieles mehr, was ich jedoch nicht definieren kann.
In Zeitungen, im Internet und im Fernseher habe ich vieles verfolgt und muss gestehen, dass ich mich schäme in einer Stadt zu leben, wo wir, die Solinger Bürger, so behandelt werden. Wenn das mit den Drohungen und den nicht sehr freundlichen Taten an das Jugendamt wirklich wahr sein sollte, bin auch ich der Meinung, dass dies absolut nicht in Ordnung ist. Egal wie wütend man ist. Aber wie ich es oben schon geschrieben habe, sollte man sich fragen, weshalb die Menschen die das geschrieben haben, dem Jugendamt drohen und sogar auch beleidigen.
So etwas macht man nicht aus Spaß und auch nicht ohne einen Grund.
Auf Grund den ganzen Tatsachen bin ich nicht gewillt eine Grußformel zu hinterlassen.

📄 Alle Kommentare anzeigen

© B. Boll Verlag des Solinger Tageblattes GmbH & Co. KG

[Über uns](#) [Jobs&Karriere](#) [Kontakt](#) [Impressum](#) [AGB](#) [Datenschutz](#) [Nutzerdaten](#) [FAQ](#) [Mediadaten](#) [Themen](#) [Zeitungsprojekte](#)

Meistgelesen

- 1  **Müllabfuhr überprüft Anfahrt enger Straßen** +
lädt...
- 2  **Einbruch in Kfz-Werkstatt** +
lädt...
- 3  **Kommentar zum Diesel-Urteil: Ein echter Glücksfall** +
lädt...
- 4 **Radfahrer verletzt sich bei Sturz schwer** +
- 5  **CDU sieht neue Chance für Dickenbusch-Kreisel** +
lädt...